

Redaktion und Abon-
namente befinden sich in der
Druckerei J. Krmpotic,
Biaza Carl 1, ehemals
Telephon Nr. 58
Anschreiben an die Redaktion:
von 6 bis 7 Uhr abends.
Anschreibbedingungen: mit täg-
licher Zustellung ins Haus
durch die Post oder die Aus-
lieferung monatlich 2 K 40 h,
vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig
14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Druckerei J. Krmpotic
Biaza.

Polae Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anford-
erungen (Zinrate) werden in
der Verlagsbuchdruckerei Jof.
Krmpotic, Piazza Carl 1,
entgegengenommen.
Auswärtige Anzeigen werden
durch die größeren Anford-
erungsbüros übernommen.
Zinrate werden mit 10 h
für die 6mal gedruckte Peti-
zeile, Restamenten im re-
daktionellen Zeile mit 50 h
für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:
Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 20. Mai 1909

— Nr. 1237. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 20. Mai.

Die Aspernfeier in Pola. Zur Feier des hundertjährigen Gedenktages der Schlacht von Aspern am 22. d. wurde nachstehendes angeordnet: Am Vorabend um 7^{3/4} abends wird die Marinemusik und jene des Infanterieregimentes Nr. 87 im Valeripark aufgestellt, um 8 Uhr zum Stabsgebäude marschieren, daselbst je zwei Tonstücke abwechselnd vortragen, dann die Retraite spielen und nach Abspielung der Volkshymne auf die Piazza del Foro abgehen, woselbst obermals je ein Tonstück gespielt werden wird. — Sodann werden abgegangen werden: a) von der Marinemusik: die Via Sergia, auf die Piazza Port Aurea, Via Giose Carducci, Via Carata, die Riva, Arsenalsstraße, Via S. Polifaro, Tegetthoff, Ammiragliato Veterani zur Kaserne, woselbst abgeblasen wird; b) Musik des Infanterieregimentes Nr. 87: Arsenalsstraße, Via Barbacani, Via Promontore, Via Campo marzio, Veseghi, Via Ercole, Via Giose Carducci zur Arena und über die Riva zur Kaserne. Am 22. d. zur Zeit der Tagwache wird die Marinemusik vor der Marinekaserne die Tagwache spielen und nach Abspielung der Volkshymne die Straßen wie am Abend vorher in umgekehrter Reihenfolge begehen. Das Abspielen der Tonstücke vor dem Stabsgebäude und am Foro entfällt. Um 8 Uhr vormittags wird auf dem Exercierplatz hinter der Marinekaserne eine Feldmesse mit „Te Deum“ gelebt werden, wozu unter Kommando des Generalmajors Paul Holzner nachstehende Truppen um 7 Uhr 40 Minuten früh gestellt sein werden: 12 Kompagnien des Infanterieregimentes Nr. 87, 11 Kompagnien des Landwehrintanterieregimentes Nr. 5, 4 Kompagnien des Festungsartilleriebataillons Nr. 3, 4 Kompagnien des Festungsartillerieregimentes Nr. 4, 2 Kompagnien des Pionierhalbataillons und 4 Kompagnien der Kriegsmarine. — Die dienstfreien Flaggen-, Stabs- und Oberoffiziere, Fähnriche, Auditoren, Aerzte und Beamte werden in großer Dienstiniform beziehungsweise in Parade (Offiziere des Soldatenstandes mit der Feldbinde) adjustiert am rechten Flügel des ersten Treffens nach Stabesgruppen Aufstellung nehmen, dort die Ankunft des Hafenadmirals erwarten und sich nach stattgehabter Besichtigung der Truppen in das linke Kapellenzelt begeben. Das rechte Zelt bleibt für die Damen der Stabspersonen reserviert. Beim „Gloria“, dann beim ersten und letzten Evangelium werden von den aufgestellten Truppen abteilungsweise die Generalbechergen abgegeben werden. Nach Beendigung des Gottesdienstes wird eine Defilierung stattfinden. — Bei Regenwetter unterbleibt sowohl die Retraite als auch die Tagwache mit der Musik und es wird in diesem Falle das feierliche Hochamt und das „Te Deum“ in der Marinekirche abgehalten werden. Hierzu werden ausrücken und unter Kommando eines Stabsoffiziers des Infanterieregimentes Nr. 87 vor der Kirche Front gegen dieselbe kurz vor 8 Uhr vormittags aufgestellt sein: je eine Kompanie des Infanterieregimentes Nr. 87, des Landwehrintanterieregimentes Nr. 5 und des Matrosenkörpers, sowie die Musik des Infanterieregimentes Nr. 87. — Während des Gottesdienstes werden von den ausgerückten Truppen die vorgeschriebenen Generalbechergen abgegeben.

Personales. Se. Excellenz Vizeadmiral Julius v. Ripper ist in dienstlicher Mission nach Wien abgereist und hat mit gestrigem Tage die Geschäfte des Hafenadmirals und Kriegshafenkommandos an den Konteradmiral Luzian v. Biegler übergeben.

Die Kandidaten des vierten Wahlkörpers. Das Wahlkomitee für den vierten Gemeindevahlkörper gibt die in der Wählerversammlung vom 18. d. Mts. angenommene Kandidatenliste für die Gemeindevortretung mit dem Ersuchen bekannt, den persönlich zukommenden Wahlzettel handschriftlich und in deutlich wahrnehmbarer Weise mit den Namen und Eigenschaft der Kandidaten, nach Ausschussmännern und Ersatzmännern getrennt, zu versehen und sich damit am 23. d. im Wahllokale, „Hotel Belvedere“, in der Zeit von zehn

Uhr vormittags bis ein Uhr nachmittags zur Stimmenabgabe einzufinden zu wollen. Die Kandidaten sind die Herren: Ausschussmänner: Flat Kamillo, Marine- und Wasserbauoberingenieur, Karl von Kufacevich, Marinekommissär, Eichen Karl Mar.-Ob.-Kom., Wilhelm de Lombardo, Mchtr. Lovisoni Franz, Marineoberkommissär, Robert Luz, Elektrooberingenieur, Johann Masurka, Schiffbauoberingenieur, Johann Pafal, Konstruktionszeichner, Jakob Postogna, Schiffbauingenieur, Josef Rittenauer, Maschinenbauingenieur. — Ersatzmänner: Anton Ruzzier, Maschinenbetriebsleiter, August Zuptner Freiherr v. Jonstorff, Marinekommissär, Rudolf Ritter v. Stefanovski, Elektroingenieur, Wilhelm Wildauer, Marinekommissär, Gustav Reisinger, Oberwerksführer.

Die Kandidatenliste des zweiten Wahlkörpers. Die Kandidatenliste für den zweiten Wahlkörper wurde folgendermaßen geändert: Mitglieder Dr. Kofimus Albaneze, Anton Bearz, Grundbesitzer, Josef Boccassini, Industrieller, Johann Giorgis, Kaufmann, Romulus Fronci, Bankassier, Dr. Johann Mantovan, Leiter des Landesospitals, Heinrich Pregel, Viktor Rea, Ferdinand Salomon und Franz Scala. — Stellvertreter: Pius Corva, Kaufmann, Celeste Franceschini, Tischlermeister, Michael Luchich, Weinhändler, Ignaz Marincovich, Industrieller in Fasana und Johann Picinich, Maler.

Maritimes. Demnächst wird in Triest das Schwefelgeschiff des Panzerfahrzeuges S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“ vom Stapel laufen. Eine bisher unverbürgte Nachricht besagt, daß der Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, dem feierlichen Akte beiwohnen werde. Für diesen Zweck soll S. M. S. „Miramar“ bereitgestellt werden. Wir reproduzieren diese Meldung mit der gebotenen Reserve.

Verordnungsblatt für das k. u. k. Meer. Der Kaiser hat den Feldmarschallleutnant Johann Edlen von Schemua (Kommandant des 14. Korps) und Franz Schoedler (Kommandant des 11. Korps) die Geheimratswürde verliehen. Der Generalmajor Eduard Schirnböck Edler von Reuthstetten d. R. wurde durch die Verleihung des Komturkreuzes des Franz Josef-Ordens, der Oberstleutnant Guido Ritter von Veinmer d. R. durch das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet.

Aus dem Landwehrverordnungsblatte. Transferiert werden: Der Oberleutnant im nichtaktiven Stande Viktor Picha vom Landwehrintanterieregiment Nr. 25 zum Landwehrintanterieregiment Nr. 5. Der Leutnant Karl Blathy vom Landwehrintanterieregiment Nr. 5 zum Landwehrintanterieregiment Teschen Nr. 31.

Stantafikung. Vorgestern hat die Giunta amministrativa unter dem Vorsitz des neuernannten Präsidenten, Dr. Bregato, eine Sitzung abgehalten. Es wurde beschlossen, auf dem Monte Capelletto Gründe für den Bau einer Landwehrkaserne anzukaufen und das hierzu nötige Kapital aufzunehmen. Ein Antrag der Bauunternehmung Münz, der die Asphaltierung eines Teiles der Via Stazione bezweckt, wurde abgelehnt. Bezüglich der Komplettierung der Kanalisation in dieser Straße wurde beschlossen, den hierfür nötigen Betrag zu bewilligen. — Es wurde beschlossen, eine Motorpumpe, die für Straßen- und Kanalzwecke nötig ist, anzuschaffen. — Es wurde beschlossen, den Betrag von 5000 K. zu bewilligen, damit in der Foiba des Kanales Balles nach Trinkwasser gesucht werden könne, ferner beschlossen, die Bedeckung der Kosten für die Brunnenanlage von Gallefano nach den seinerzeitigen Vorschlägen und Uebereinkommen vorzunehmen. — Der Antrag, an die Postverwaltung mit dem Ersuchen heranzutreten, sie möge 25 telephonische, mit der städtischen Feuerwehrzentrale verbundene Stationen einrichten, damit im Falle ausbrechender Katastrophen eine rasche Verständigung ermöglicht werde, wurde angenommen. Ein Betrag von 1500 K. wurde zu diesem Zwecke bewilligt. — Es wurde beschlossen, die Gründung eines Kindergartens in Sissano durch einen Beitrag zu unterstützen.

Die Gemeindevahlen. Heute werden die Gemeindevahlen für den 3. Wahlkörper beendet. Im ersten Bezirke wählen heute noch Dignano und Gallefano, im 2. Bezirke Nebolino, Giadreschi, Scattari, Sidici, Balbibecco, Vincural, Vinitian, Comunal, Balmale und Vignano. — Das Wahlergebnis wird voraussichtlich schon morgen publiziert werden können.

Seelenmesse. Die Seelenmesse für den verstorbenen Herrn Georg Philipp wird Freitag, den 21. d. in der Kirche Madonna del Mare gelesen werden.

Änderung des Studienkostenerlasses für Landwehrärzte. In Ergänzung, beziehungsweise Erweiterung der Zirkularverordnung vom 11. Juli 1900, Präs. Nr. 883 (Verordnungsblatt für die k. k. Landwehr Nr. 33 von 1900), betreffend die Begünstigungen für Doktoren der gesamten Heilkunde und Studierende der Medizin welche die Uebernahme in den Aktivstand der k. k. Landwehr als Berufsärzte anstreben, hat das Ministerium für Landesverteidigung bestimmt, daß jenen Aerzten, die nach Erlangung des Doktorgrades (Promotion) Spitalsdienste in größeren öffentlichen Krankenanstalten geleistet haben, der Studienkostenerlass von 6000 K. für jedes volle, derartig zur weiteren Ausbildung verwendete Jahr um je 1000 K. bis zur Gesamtsumme von 10.000 K. erhöht wird. Die Dienstverpflichtung beträgt für je 1000 K. des Studienkostenerlasses ein Jahr. Diese Bestimmungen treten erst bei den vom 1. Juli 1909 an in den Aktivstand des landwehrärztlichen Offizierskorps übersetzten Aerzten in Geltung und besitzen keine rückwirkende Kraft.

Dienstbestimmung. Laut Marinekommandotelegramm wurde bestimmt: Auf S. M. S. „Meteor“: L.-S.-V. Richard Junk (als Gesamtdetailoffizier).

Urlaube. 28 Tage Mchtr. Albert Paugner (Wien und Oesterreich-Ungarn). 3 Tage Marinelehrer Theodor Kämpf (Strien). Mchtr. Stefan Turina (Graz).

Zubiläumfond des Marinekasinos. Kommandant und Stab S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“ haben dem Zubiläumfond den Betrag von 50 K. gespendet, statt eines Kranzes für den verstorbenen k. u. k. Marinekommissär Rudolf Greuzner.

Zubiläumskonzert im Marinekasino. Samstag, den 22. l. M. findet anlässlich der 100-jährigen Gedenkfeier der Schlacht bei Aspern im Marinekasino ein Gartenrestaurationskonzert mit darauffolgendem Tanze statt. Beginn des Konzertes 7^{1/2} Uhr abends. Bei ungünstiger Witterung findet nur ein Restaurationskonzert im großen Saale statt.

Eröffnung der Regalbahn im Marinekasino. Samstag, den 22. l. M., um 5 Uhr nachmittags findet im Marinekasino die Eröffnung der Regalbahn statt, wobei eine Musikharmonie konzertieren wird.

Dankagung. Die Familienangehörigen des Marinekommissärs Rudolf Greuzner bitten alle Tene, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die Kranzspenden den tiefgefühlten Dank entgegen zu nehmen.

Generalversammlung der Assicurazioni Generali. (Triest, 19. Mai. R.-V.) In der heute abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der k. k. priv. Assicurazioni Generali wurden die bereits in der letzten ordentlichen Generalversammlung unterbreiteten und von dieser prinzipiell genehmigten Vorschläge des Verwaltungsrates in Bezug auf Abänderung der Statuten in konkreter Form zur Beschlussfassung vorgelegt und einhellig angenommen. Die Statutenänderungen gipfeln u. a. darin, daß die Direktion aus ihrer Mitte einen Präsidenten erwählt, daß der Titel des Generalsekretärs, bezw. Generalsekretärs-Stellvertreter auf General-Direktor, bezw. General-Direktor-Stellvertreter umgeändert wird. Die vorgenommenen Ergänzungswahlen in die Gesellschaftsvertretung hatten folgendes Resultat: Zum Direktor bei der Direktion in Venedig wurde Herr Baron Albert Treves von Bonifli, zum Revisor bezw. Revisor-Stellvertreter die Herren Comm. Eugen Brusomini, beziehungsweise Graf Lorenz Tiepolo erwählt. 232

Gedenktage. 20. Mai 1756. Seetreffen bei Mesera. Sieg der Franzosen unter De La Salis über die Engländer unter Byng. — 1866. Vizeadmiral S. Ritter v. Fautz wird Chef der Marineinspektion und Marinetruppen- und Flotteninspektor.

Der serbische Hochverratsprozess. Aus Agram wird vom 17. d. gemeldet: Heute wurde die Verhandlung mit dem Verhör des Landmannes Mato Begić begonnen. Dieser bestätigt im allgemeinen das Vorhandensein der großserbischen Bewegung, vermag jedoch gegen die einzelnen Angeklagten nichts Konkretes auszusagen. Der nächste Zeuge, der Kaufmann Jure Mihelić, sagt konform aus, bestätigt jedoch, daß die serbische Bewegung vor sieben Jahren große Dimensionen angenommen hat. In ähnlichem Sinne deponierte auch der Zeuge Mirko Mihelić, Kaufmann in Trgi. Er sagt, es seien wohl Meinungsverschiedenheiten zwischen den Kroaten und Serben aufgetaucht, doch sei es deshalb nicht zu Schlägereien gekommen. Den Gemeindevorsteher Pavle Buić, der wegen Defraudation in Untersuchung steht, beidete der Gerichtshof nicht. Dieser sagt aus, die Zwistigkeiten zwischen Kroaten und Serben rühren nur von den Wahlen her. Nach der Pause sagt der Zeuge Pajo Salamon aus, Pero Bekić und Zivković der Jüngere hätten die großserbische Bewegung angefaßt. Auf die Frage des Staatsanwaltes sagt er, die Serben hätten erst seit 1906/7 von der Loslösung von der Monarchie und von der Einverleibung an Serbien gesprochen. Im weiteren Verhör weigert sich Zeuge, die Namen derjenigen Serben zu nennen, die ihm von den geheimen Zusammenkünften erzählt hätten, weil er Mord und Brandlegung befürchte. Hierauf kam es zu einem Konflikt zwischen dem Vorsitzenden und Dr. Popović. Der Vorsitzende droht gegen Dr. Popović einen Gerichtsbeschluß zu erwirken, weil er spricht. — Angeklagter Gjurić: Dr. Popović hat gerade so das Recht zu sprechen wie der Staatsanwalt. Der Vorsitzende ermahnt Gjurić zur Ruhe. Dieser spricht trotzdem weiter. Vorsitzender provoziert nun einen Gerichtsbeschluß, laut welchem Gjurić aus dem Saale entfernt und zu 24 Stunden mit Fasten verschärftem Dunkelarrest verurteilt wird.

Theater. Gestern wurde im Politeama Cicuttini die Operette „The Prince of Pilsen“ zum zweitenmale gegeben. Das Theater war ausgezeichnet besucht. Die Darstellung war noch besser als am Abend der Premiere. Das Publikum spendete seinen Beifall unermüdetlich und erzwang auch Wiederholungen. — Heute Wiederholung.

Die Einen hängt man, die Andern läßt man laufen. Vor dem Triester Landesgerichte, und zwar bei verschlossenen Türen, fand dieser Tage ein politischer Prozess statt. Es dürfte noch erinnerlich sein, daß am 6. Dezember v. J. anlässlich des Leichenbegängnisses der Mutter des wegen Hochverrates hingerichteten Wilhelm Oberdan mehrere Verhaftungen von Mazzinianern vorgenommen wurden. Diese hatten sich nun in den Personen des 29-jährigen Rechtsanwalts Dr. Mussafia, Raimund Masini, Rudolf Palmarin, Franz Mossetig, Eugen Saco und Rainer Fei zu verantworten. Der mazzinianische Verein „Jung-Triest“ hatte am Tage vor dem Leichenbegängnis eine unangemeldete Versammlung abgehalten, in der die massenhafte Beteiligung und die demonstrative Zuschaustragung eines Kranzes beschlossen wurde. Der Kranz trug Schleifen mit der Aufschrift: „Der Mutter Wilhelm Oberdan“ — Die Jugend Triest“. Die Schleife wurde beschlagnahmt und die Träger und der Obmann des Vereines, Mussafia, verhaftet. Letzter wurde zu vier Wochen, Lecovich zu zehn Tagen und die anderen zu je zwei Wochen Arrest verurteilt. — In Triest hat man sich sogar zu einem Prozesse verstanden. Die vielgenannten Polaer Helben der letzten Oberdan-Episode sind unbehelligt geblieben.

Infektionskrankheiten in Pola (17. Mai): 1 Fall Blattern, 1 Fall Typhus.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Explosion des Pulvermagazins in Genoa. 2. Faustkämpfer (nach der Natur). 3. Mutter! (Drama). 4. Entführung.

Rohe Mißhandlung. Wir erhielten folgende Zuschrift: „Gehrte Redaktion! In ihrer gestrigen Ausgabe teilten Sie mit, daß in einem Gasthause in der Via Kandler eine Köchin von dem Geschäftsführer so mißhandelt worden sei, daß sie in schwerverletztem Zustande ins Landeshospital überbracht werden mußte. Da in der Via Kandler mehrere Gasthäuser etabliert sind, wäre es wünschenswert, die Protektion zugunsten eines Einzelnem fallen zu lassen, damit nicht auf allen das Odium dieser Brutalität haften bleibe.“ — Wir sagen dem hinzu: Um eine Protektion kann es sich in diesem Falle nicht handeln, da der erdörtere Verdict lediglich deshalb ergangen war, weil bei der Polizei eine präzise Auskunft über den Fall nicht ermittelt werden konnte. Heute sei eben auf Grund des Polizeiberichtes mitgeteilt, daß sich die Angelegenheit im Hotel „Imperial“

und zwar durch das Verschulden des Geschäftsführers Gottschier, zugetragen hat.

Unvorsichtiger Kutscher. Am 18. d. nachmittags passierte der Kutscher Albert Polli aus Pola mit seinem Wagen die Via Barbacani in raschestem Tempo. Infolge seines unvorsichtigen Fahrens wurde ein fünfjähriges Bürschchen namens Alois Šoda zu Boden geworfen und verletzt. Wegen den Kutscher wurde die Strafanzeige erstattet.

Arrestierungen. Der 22 Jahre alte Handelsagent Josef B., wohnhaft in der Via Rascinguerra, wurde am 18. d. verhaftet, weil er in trunkenem Zustande Passanten belästigte. — Wegen des Ankaufes arabischer Monturstücke wurden vorgestern nächst der Landwehrkaserne die Tagelöhner Andreas Miletić und Mathias Savić aus Pola verhaftet.

Gefunden und im Polizeiamt deponiert wurde ein Geldtäschchen mit kleinem Gelddetrage.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 19. Mai.

In fortgesetzter Verhandlung des Eisenbahnetats verwies Eisenbahnminister Rba zunächst auf die vom Jahre 1906 bis 1909 um 104 Millionen Kronen gestiegenen Einnahmen, denen nahezu eine doppelte Steigerung der Ausgaben gegenübersteht, wovon 64 Millionen auf das Personal entfallen, und betonte die Notwendigkeit, unbeschadet die Befriedigung der sachlich-berechtigten Forderungen in Erfüllung der sonstigen Wünsche weißes Maß zu halten. Bezüglich der aktuellen Frage der Gestaltung der künftigen Organisation der Staatsbahnen hob der Minister hervor die unerlässliche Notwendigkeit und die unaufschiebbare Dringlichkeit der Reform, und erklärte, er werde alles aufbieten, um eine diesbezügliche Aktion ohne Aufenthalt energisch zu Ende führen. Das bereits bestehende Studienbureau für die Ausarbeitung eines Reorganisationsplanes obliege der energischen beschleunigten Durchführung der Arbeiten die sich auf das Studium von ausländischen, namentlich preussischen und bairischen Bahnen errecken. Die Neuordnung werde sich an die bestehenden Einrichtungen aller Voricht nach anzulehnen haben. Selbstverständlich müsse eine zweckentsprechende Dezentralisation angestrebt werden. Es dürste jedoch nicht außeracht bleiben, daß gewisse leitende Gesichtspunkte über die Feststellung von normativen Bestimmungen der Gesetzgebung in finanziellen Fragen dem Eisenbahnministerium vorbehalten bleiben müssen.

Der Minister kündigt ferner an, daß die Regierung sich bemühe mit Zwischenverfügungen, in der nächsten Zeit hinausgehen werden weitgehende Vereinfachungen und Erleichterungen, und zwar auch im Sinne rationaler Dezentralisation zu schaffen. Eine Reihe wichtiger Agenden werden zur Entlastung des Eisenbahnministeriums den Unterbehörden zugewiesen, wie Personalangelegenheiten, Bau- und Verfertigerangelegenheiten und ganz besonders kommerzielle Angelegenheiten.

Der Minister betont die Notwendigkeit einer rationalen Investitionspolitik, und erklärt, daß in dieser Hinsicht in den letzten Jahren viel geschehen sei. Im Jahre 1908 haben die baulichen Herstellungen 50 Millionen Kronen und die Vermehrung des Fahrzeugparks 40 Millionen erfordert. Hierzu kommen noch weit höhere Präliminarziffern für das Jahr 1909. Das Bestreben der Staatsbahnverwaltung sei darauf gerichtet, eine den Bedürfnissen entsprechende Erweiterung der Stationen und Vermehrung der Geleise vorzunehmen.

Der Minister beantwortet hierauf die das Personalwesen betreffende Frage, erörtert mehrere vom Abg. Buković aufgeworfene Dalmatiner Verkehrsfragen, darunter die Abkürzung der Fahrzeit in der Richtung von Bodenbach nach Triest. — Zum Schluß gibt der Minister der Versicherung Ausdruck, daß die Staatsbahnverwaltung stets trachten werde, den berechtigten Anregungen Rechnung zu tragen, soweit es die gegebenen Verhältnisse und insbesondere die zur Verfügung stehenden Mittel erlauben.

Der Eisenbahnminister erklärt weiter bezüglich der Verstaatlichung der Südbahn, daß die gegenwärtigen Verhältnisse für eine solche Aktion nicht günstig seien. Die Verstaatlichung wäre von einer solchen Tragweite, daß sie in der nächsten Zeit kaum in Aussicht genommen werden könne.

Der Minister erklärt fortsetzend, in Bezug auf die über die Einrichtung der neuverstaatlichten Bahnen in die Öffentlichkeit gedrungenen unrichtigen Nachrichten, die Organisation der neuen Bahnen sei derart gedacht, daß für dieselben zwei selbständige, getrennte Direktionen geschaffen werden: Es sei jedoch beabsichtigt, die nach gemeinsamen Gesichtspunkten zu entscheidenden Angelegenheiten der beiden Bahnen, insbesondere auf kommerziellem und verkehrspolitischen Gebiete im Eisenbahnministerium einheitlich zu behandeln.

Der Minister betont, daß er bei Ernennungen und sonstigen Personalverfügungen allen Nationalitäten mit vollster Unbefangenheit und Unparteilichkeit gegenüberstehe und daß die diesbezüglichen Direktiven im Organisationsstatut und in den Spezialweisungen der Verstaatlichungsgesetze gegeben seien.

Der Minister kündigt die in naher Zeit bevorstehende Einbringung eines Lokalbahngesetzes an, betont, die Regierung werde nichts unterlassen, auf eine entsprechende Förderung des dalmatinischen Bahnprojektes hinzuwirken und bespricht sodann eingehend die Frage der Elektrifizierung der wichtigsten Staatsbahnlagen. Für die Elektrifizierung wurde in erster Linie die Strecke Trieste—Opicina in Aussicht genommen.

Bezüglich der Tarifierhöhung betont der Minister die Notwendigkeit dieser Maßnahmen im Interesse der unerlässlichen Erhöhung der Einnahmen, hebt hervor, daß die Ausarbeitung der Vorlagen im Einvernehmen mit den beteiligten Zentralstellen und nach Fühlungnahme mit den Interessenten erfolgt sei. Das Eisenbahnministerium werde auf die Erfüllung der hiebei vorgebrachten Wünsche nach Möglichkeit bedacht sein. Insbesondere sei die Schaffung von Erleichterungen für verschiedene landwirtschaftliche und industrielle Artikel bereits in Aussicht genommen, speziell hinsichtlich der Personentarife.

Der Finanzplan der Regierung und die Biersteuererhöhung.

Wien, 19. Mai. (R.-B.) Das „Fremdenblatt“ schreibt: Die „Neue Freie Presse“ sieht in der Unterbrechung der parlamentarischen Plenarberatungen bis nach Pfingsten ein Symptom dafür, daß der Finanzplan des Herrn von Bilinski gefallen sei. Diese Ansicht ist nicht richtig. Das Blatt weist sodann auf die Notwendigkeit der Gesetzgebung dieser Vorlage hin und sagt, daß gerade die autonomistischen Parteien, welche auf das starke und uneingeschränkte Funktionieren der Selbstverwaltungskörper in den historischen Kronländern das größte Gewicht legen, alles Interesse daran hätten, daß die Landesfinanzen vor dem Verfall bewahrt werden. Die Gegner einer Verteuerung des Bieres von Staats wegen übersehen, daß die Landtage im Falle eines Scheiterns des gegenwärtigen Finanzplanes aus eigenem zu einer Erhöhung der Landesbiersteuer schreiten würden, was auch eine Verteuerung des Bieres hervorrufen würde. Es ist sehr fraglich, ob den Bierkonsumenten und den Bierproduzenten, in deren Interesse der Finanzplan bekämpft wird, dann wesentlich geholfen sein würde. Das Blatt schließt, der Finanzplan werde nach Pfingsten als ebenso unerlässliche und mahnende Aufgabe vor dem Parlamente stehen wie jetzt. Ueber die einzelnen finanztechnischen Details wird die Regierung dann ebenso bereitwillig verhandeln wie sie jetzt hierzu bereit ist; aber die finanziellen Notwendigkeiten, die der Finanzplan zusammenfaßt, werden dann vielleicht noch gebietlicher Befriedigung heischen und wohl auch Befriedigung finden müssen.

Der Kaiser.

Wien, 19. Mai. (R.-B.) Heute vormittag wurden dem Kaiser in Schönbrunn die drei Automobile, die ihm vom österreichischen Automobilklub über Initiative des Prinzen Alexander zu Solms als Guldigungs-geschenk gewidmet wurden, vorgeführt. Der Automobilklub war durch das Präsidium mit dem Markgrafen Pallavicini an der Spitze vertreten. Der Monarch sprach dem Markgrafen Pallavicini seinen herzlichsten Dank für das prächtige Geschenk aus.

Türkei.

Konstantinopel, 19. Mai. (R.-B.) Beim geflüchteten Konteradmiral Said, dem Sohne des gewesenen Großveziers Kiamil, Pascha fand eine Hausdurchsuchung statt, wobei viele Papiere gefunden wurden.

Konstantinopel, 19. Mai. (R.-B.) Aus Anlaß der Ueberreichung des neuen Akreditive durch den k. u. k. Botschafter in Konstantinopel, Markgrafen Pallavicini, richtete Se. k. u. k. Apost. Majestät an den Sultan Mehmed V. ein in sehr herzlichen Worten gefaßtes Telegramm, worin die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei bestehen, zum Ausdruck gelangten. Dieses Telegramm wurde vom Sultan sehr warm beantwortet.

Konstantinopel, 19. Mai. (R.-B.) Heute findet der Austausch der Ratifikationen des türkisch-bulgarischen Protokolls statt.

Algerien.

Alger, 19. Mai. (R.-B.) Die Kongregation der Miten verhandelte in Anwesenheit mehrerer Kardinal, Prälaten und Theologen über die Tugenden des ehrwürdigen Johann von Schibere, einstigen Bischofs von Trient.

Alger, 19. Mai. (R.-B.) Der Papst empfing heute die Abordnung des Wiener Gemeinderates, die zur Heilsprechung des rätischen Hofbauers nach Rom gekommen war, in besonderer Audienz.

Die französischen Streiks.

Paris, 19. Mai. (R.-B.) Die Aufforderung des allgemeinen Arbeiterverbandes, den allgemeinen Streik zu proklamieren, hat in der Bevölkerung keine Aufregung hervorgerufen. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen. Man glaubt, daß der Versuch, einen allgemeinen Streik zu inszenieren, mißlingen wird.

Bürgermeisterwahl in Prag.

Prag, 19. Mai. (R.-B.) Heute vormittag fand hier die feierliche Installation des auf eine weitere dreijährige Funktionsdauer gewählten Bürgermeisters Dr. Gros in Anwesenheit von Vertretern der landesfürstlichen, autonomen, geistlichen und Militärbehörden usw. statt.

Mailand, 19. Mai. (R.-B.) Der internationale Baumwollspinnertkongreß hat seine Arbeiten beendet und wurde heute vormittag geschlossen. Der nächste Kongreß findet im Jahre 1910 in Brüssel statt, wo gleichzeitig eine internationale Ausstellung veranstaltet wird.

Telegraphischer Wetterbericht

des hydro. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. Mai 1909.

Allgemeine Uebersicht

Das Hochdruckgebiet liegt heute abgeschlossen über Zentral-europa. Die im N befindliche Depression ist stationär geblieben und hat sich etwas vertieft.

Zu der Monarchie im zentralen Teil trüb und stellenweise Regen, sonst meist heiter. Nördliche Winde und kälter.

An der Adria leicht bewölkt, Bora, die See ist leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden zur Pola: Heiter, mäßig frische Winde aus dem NE und NW-Quadranten, nachts etwas kühler, sonst unverändert gegen den Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.6 2 Uhr nachm. 765.4 Temperatur 7 + 18.8°C. Regendefizit für Pola: 26.0 mm Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 15.3. Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton E. Stevenson.

71 Sie stand am Fenster und blickte aufs Meer hinaus. Erst als Godfrey sorgfältig die Tür hinter sich abgeschlossen hatte, wandte sie sich um zu. Ich habe selten ein majestätischeres, prachtvolleres Weib gesehen als sie, und doch prägte sich auf ihrem Gesicht, in ihrer Haltung solch ein tiefes Elend, solch ein Leiden aus, daß man nach der ersten Ueberraschung ihre Schönheit vergaß und nur noch den Wunsch haben konnte, ihr zu helfen.

Sie wollen mich sprechen? fragte sie mit leiser Stimme.

Jawohl, Fräulein Croydon, erwiderte Godfrey, liebenswürdiger vielleicht, als er ursprünglich beabsichtigt hatte. Ich stelle Ihnen Herrn Lester vor, fügte er hinzu, der Herrn Drysdale verteidigen wird.

Sie nicht? fast unmerklich. Ich hoffe, Herr Lester wird Erfolg haben, sagte sie mit eiserner Stimme. Man hätte denken können, Sie kennen meinen Klienten höchstens von Sehen.

Ich bemerkte, wie Godfrey sie fragend anschaute, und wie sich dann seine Gesichtszüge verhärteten.

Wir werden Erfolg haben, sagte er kurz. Sie dürfen uns übrigens zum Essen einladen, Fräulein Croydon, weil unser Geschäft hier einige Zeit in Anspruch nehmen wird, und ich überzeugt bin, daß Sie das Stehen ermießt.

Sie runzelte die Stirn mit etwas verächtlicher Bewunderung.

So glauben Sie? begann sie kühl; dann begegnete sie dem Blicke Godfreys. Gut also, fuhr sie mit schwacher Stimme fort und ließ sich in den nächsten Stuhl fallen.

Ich errötete über Godfreys Benehmen, diese Frau hatte wirklich schon genug zu leiden! Ich wollte eben eine Entschuldigung vorbringen, aber ein Blick von ihm ließ mich schweigen.

Nun, Fräulein Croydon, fuhr er in dem gleichen kalten, befehlenden Tone fort, habe ich die Absicht, offen und unverblümt mit Ihnen zu reden. Wir sind lange genug um den Drei herumgegangen, zu lange schon. Ich sehe, daß Sie nicht geneigt sind, offen mit uns zu verhandeln — von Anfang an sind Sie nicht offen gegen uns gewesen — Sie haben versucht, uns irrezuführen, uns von der Fährte abzulenken. Daher werde ich Ihnen mitteilen, was wir bereits wissen, damit Sie einsehen, wie nutzlos es ist, uns etwas verbergen zu wollen. Wir sind im Begriff, dafür zu sorgen, daß der Schuldige bestraft wird, nicht allein für Ihre Verbrechen, sondern auch für das andere im „Marathon“, dessen einziger Zeuge Sie gewesen sind. Es wird Ihnen nicht gelingen, ihn auch nur einen Tag länger dem strafenden Arm der Gerechtigkeit zu entziehen.

Sie richtete sich auf und starrte ihn an; ihr Gesicht war so weiß und unbeweglich wie das einer

Marmorstatue. Sie sagte kein Wort. Als er in seiner Rede fortfuhr, wurde sie immer blässer, während sie die Augen starr auf ihn gerichtet hielt; einen Augenblick glaubte ich schon, sie würde in Ohnmacht fallen. Aber ich hatte ihre Willenskraft unterschätzt.

Erstens wissen wir, fuhr Godfrey im gleichen Tone fort, ohne seine Augen von ihr abzuwenden, daß dieser Exemine Ihre Schwester aus der Schule entführte und zu einer Heirat verleitete; man traute die beiden.

(Fortsetzung folgt.)

Schmidts Journalseztitel, Foro 12, gibt folgende gelesene Zeitschriften billigt ab: „Fliegende Blätter“ pro Band Kr. 2.—, „Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.—, „Gartenlaube“ pro Jahrgang Kr. 3.—, „Kellams Universum“ Kr. 5.—, „Oesterreichs Illustr. Zeitung“ Kr. 3.—, „Ueber Land und Meer“ Kr. 3.—, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, Einzelnummern nach eigener Wahl, 10 Heller. Spezialnummern mit farbigem Text statt 1—2 Mark zu 30 Heller. 4003

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

R. B. u. F. z. 1 Heute Regelabend bei Werker. Wichtige Besprechung. 248

Zu vermieten. Via Veterani Nr. 1, 1. Stock rechts. Schöne große Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kabinets, Küche, großer Terrasse, Dachbodenzimmer, eventuell Garten. (Wasser- und Gasleitung.) 246

Zu vermieten eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speis samt Zugehör. Via Promontore 100. 242

Baugrund in Via Verubella, Villenviertel, billig zu verkaufen. Auskunft erteilt die Administration. 298

Klückscheller, auf der Rückseite Ansichten von Pola und von Kriegsschiffen in Email per Stück Kr. 1.40. Zu haben bei R. Jorgo und J. Kaiser, Via Sergia. 277

Badelstuhl zu verkaufen. Piazza Carl I. Nr. 1, 1. Stock links. 234

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Keldow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Friß“, Piazza Carl I, 1. Stock.

Ruhmilchbutter, täglich frisch, — 10 Pfund-Kolli K 7.12. Zur Probe 6 Pf. Butter K 4.56. — Wer einmal bestellt, bleibt ständige Kunde. 4505 Josefa Naglera in Tluste 38 (Oesterr.)

Ueberraschende Neuheit!

Keine Sorge am Waschtage durch



Garantiert unschädlich und ungefährlich! Einmaliges Kochen — blendend weiße Wäsche. 4221 Spart Arbeit, Zeit und Geld! Kein Waschbrett! — Kein Reiben! — Kein Bürsten! Einmal verwendet — immer gebraucht. Allela. Erzeuger in Oesterr.-Ungarn: Gottlieb Volth, Wlon III. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet

4483 Burget.

„Samm-Drett“ aus der Operette „Die Dollarprinzessin“ Barcarole a. d. Oppte. „Der Liebeswalzer“ Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Danksagung.

Der Gefertigte fühlt sich angenehm verpflichtet, Herrn Dr. Eugenio Petz für die aufopfernde und erfolgreiche Behandlung während einer schweren Krankheit seinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank hiermit zum Ausdrucke zu bringen.

POLA, am 19. Mai 1909.

Ferdinand Štěpánek.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen.

empfehlen wir

Die neuesten farbigen Tag- und Touristenhemden

Sommer-Trikotartikel

- Damenstrümpfe u. Socken
- Handschuhe für Herren u. Damen

Reise-Artikel, wie Koffer-Handtaschen, Necessaires, Reisemützen und Tücher

Hochelegante Geschenke aus China-silber

Panama-Strohüte f. Damen- und Herren

Reich assortiertes Lager in Spielwaren und Sportartikel.

Warenhaus

Fröhlich & Löbl

Via Sergia. 239

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132

Vorzüglihe Steirische und Kumpoldskirchner Weine.

W.-Wentfäden und Prager Seidwaren.

Frühstückstube Wimhofer (nächt der Port' Hurea).

Möbelhandlung und Marmorwerkstätte

A. Zunić & Co.

Via San Martino — Pola — Via Giosne Carducci.

Wir beehren uns, mitzuteilen, daß wir neben unserem seit Jahren bestehenden

Möbellager

welches stets mit reich sortierten Waren versehen ist, auch eine eigene

Marmorwerkstätte

eröffnet haben. Infolgedessen sind wir imstande, jederzeit die p. t. Kunden mit allen Gattungen italienischer u. belgischer Marmorplatten zu bedienen und jede Bestellung nach Maß prompt auszuführen.

Tapezierarbeiten wie auch Reparaturen werden prompt und solid zu kulantesten Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll

A. Zunić & Co.

4495



Ceres-Speilette u. Apfelsaft

4482 sind beide vollkommen naturrein, jahrelang haltbar, wunderbar bekömmlich, köstlich im Geschmack und trotzdem sehr billig!

Frühstückstube „ZUR KAISERQUELLE“

Via Arsenale Nr. 21.

Jeden Sonntag frische warme Fleisch-Hasché, sowie vorzügliches Pilsner Bier aus der ersten Brauerei in Pilsen.

Vorzüglihe Weine. — Kaltes Buffet.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

A. Rosenecker.

4494

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschlüssel etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

Kurort Töplitz

in Krain, Unterkrainer Bahnhof Stralcha-Cöplitz.

Akratotherme von 38 Grad C., Trink- und Baderkur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Bodebassins; Separatbäder und Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer, gesundes Klima, waldrreiche Umgebung. Gute und billige Restauration. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. 4464 Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Badeverwaltung.

Möbellager G. Manzoni

Pola, Via Barbacani Nr. 3, empfiehlt sein Lager von Salongarnituren, Bildern, Divans, Ottomanen, Kinder-

wägen, Kinderbetten etc. Große Auswahl in modernen Möbelstoffen und Moquetts. In eigener Werkstätte wird jede Tapezier- und Dekorationsarbeit entgegengenommen und ausgeführt. — Wegen Mangel an Raum wird die Ware zu allerbilligsten Preisen ausverkauft.

Firmung 1909.

Reelle Garantie!

I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola

Reelle Garantie!

- Feine Metalluhr samt Kette K 6.—
- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette „ 11.—
- doppeltdeckt, besonders stark samt Kette „ 15.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 10.—
- doppeltdeckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 15-60
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermänneln, 15 Rubinsteine laufend in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 28.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermänneln, in Steinen laufend „ 16.—
- Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 22.—
- 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger K 16.— K 18—20—30— und höher.

- Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger K 3.— vergoldet mit Anhäng. K 3-80-
- 14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten K 50—80— und höher.
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 6-20 bis 14—
- 14karatige Goldringe mit echt. Diamanten K 15.—
- Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm. lang, K 4—6— und höher
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, K 40—60—70—80— und höher.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband K 32—60—
- 14kar. Gold-Herren-Ketten K 34—60—
- Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen. 4113

Uhrmacher — **KARL JORGO** — POLA k. k. gerichtlich beideter Sachkundiger. — der k. k. Staatsbahnen.

F. W. Tempfers „Hotel Dreher“
Lussimpiccolo.
Guthürgerliche Wiener Küche — Schön eingerichtete, reine Fremdenzimmer — Zivile Preise. — In nächster Nähe des Landungsplatzes der Schiffe — Rendezvous der besten Gesellschaftskreise. 2782

Binnen drei Tagen englische und französische Toiletten verfertigt aufs feinste
Maison Frittz
Piazza Carl I, 1. Stock 402

Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven: 184 Millionen Kronen.

Filiale Pola.

Unsere neu eröffnete

Los-Abteilung

erlässt alle an der Wiener Börse mit wenigstens 200 K. Nom. notierten Lose

gegen ganz kleine Anzahlung

(zirka ein Fünftel des Kaufpreises) in Barem oder in Wertpapieren.

Der Rest kann ganz nach Belieben des Käufers getilgt werden. Also

keine festen Ratenzahlungen!

Spielrecht sogleich vom Kaufstage zu Gunsten des Käufers.

Nähere Auskünfte erteilt die

Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Pola.

4491